

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Konrad-Adenauer-Straße 18 B



## Sozialstatistik

\* MI 6 – vj 3/68

12. Februar 1969

### Übereignungen von Bauland und Baulandpreise in Baden - Württemberg 3. Vierteljahr 1968

#### Inhalt

Textteil	2
Tabellenteil	
Tabelle 1 Übereignungen nach Grundstücksarten (Land und Regierungsbezirke)	4
Tabelle 2 Übereignungen in den Stadt- und Landkreisen nach ausgewählten Grundstücksarten	5
Tabelle 3 Übereignungen nach Veräußerer- und Erwerbergruppen (Land)	8
Tabelle 4 Übereignungen nach Gemeindegrößenklassen und Grundstücks- arten (Land)	9

\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.  
Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet.

## Statistik der Baulandpreise

Auf der Grundlage des Gesetzes über die Preisstatistik vom 9.8.1958 (BGBl. I S. 605) ist im Bundesgebiet zum 1.7.1961 die Statistik der Baulandpreise angefallen. Die Ergebnisse für Baden-Württemberg sind bis einschließlich 1965 halbjährlich veröffentlicht worden, ab 1966 erscheinen sie in Angleichung an die Verfahrensweise des Statistischen Bundesamtes und der meisten Statistischen Landesämter in vierteljährlicher Folge. Das vierteljährliche Veröffentlichungsprogramm ist gegenüber dem halbjährlichen gekürzt worden, weil die Vierteljahresergebnisse durchweg als *vorläufig* zu betrachten sind. Die endgültigen Ergebnisse werden ab 1966 in Form eines zusätzlichen Jahresberichtes veröffentlicht. In den Jahresergebnissen sind auch die Nachzügler enthalten, so daß die Summe der vier Vierteljahre nicht in allen Fällen identisch mit dem Jahresergebnis ist. Das Programm für den Jahresbericht wurde in Anpassung an das Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder erstellt und gegenüber dem Halbjahresbericht wesentlich erweitert. Die entsprechenden Jahresergebnisse für 1962 bis 1965 sind in den Heften 3/66 und 11/66 der *Statistischen Monatshefte Baden-Württemberg* erschienen. Dort wird auch, wie schon in dem Beitrag "Die Veräußerung von Bauland und die Baulandpreise in Baden-Württemberg" im Heft 9/63 derselben Zeitschrift, auf die besonderen Probleme der Baulandpreisstatistik eingegangen.

### Umfang der Erhebung

Für die Statistik der Baulandpreise sind die Finanzämter auskunftspflichtig, die für jeden zu erfassenden Übereignungsfall einen Erhebungsbogen auszufüllen und dem Statistischen Landesamt einzusenden haben. In die Erhebung einbezogen werden durch Kauf erworbene, unbebaute Grundstücke, die im Baugebiet der Gemeinde liegen und einen Kaufwert von 200.- DM und mehr haben. Nicht einbezogen werden Verkaufsfälle von Trümmergrundstücken sowie von Grundstücken mit abbruchreifen Gebäuden. Es ist Vorsorge getroffen, daß die Baulandpreisstatistik zu gegebener Zeit um diese Grundstücksarten erweitert werden kann. Schließlich ist für land- und forstwirtschaftlich genutzte Grundstücke, die nach dem Grundstücksverkehrsgesetz bei Veräußerung einer Genehmigung der Landwirtschaftsbehörde bedürfen, auch dann keine Meldung abzugeben, wenn sie rings von Baugebiet umgeben sind. Von diesen Ausnahmen abgesehen, stellt die Statistik der Baulandpreise eine Totalerhebung dar.

### Preis und Flächen der übereigneten Grundstücke

Die entscheidenden Erhebungsgegenstände sind Preis und Fläche des veräußerten Grundstücks; sie ergeben sich aus dem Inhalt der Verträge, wie sie den Finanzämtern vorgelegt werden. Der Verkaufspreis enthält keine Grunderwerbsnebenkosten (Vermessungskosten, Makler-, Notariats- und Gerichtsgebühren, Grunderwerbssteuer und andere), er beinhaltet jedoch auch besonders vereinbarte Beträge: für Aufwuchs und dergleichen, ferner den Kapitalwert für Leibrenten sowie die Erschließungskosten, soweit sie aus den Vertragsunterlagen hervorgehen.

### Zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle

Für die zeitliche Zuordnung der Veräußerungsfälle ist der *Zeitpunkt des Vertragsabschlusses* maßgebend. Gehen Meldungen erst nach Abschluß der Aufbereitungsarbeiten für den vierteljährlichen Berichtszeitraum ein, dann können diese Fälle nur nachträglich bei der Erstellung des jährlichen Gesamtergebnisses berücksichtigt werden. Die Zahl der Meldungen, die erst nach diesem letzten Aufbereitungstermin eingehen, ist erfahrungsgemäß so gering, daß sie ohne Beeinträchtigung des Ergebnisses vernachlässigt werden kann.

### Begriffsbestimmungen

Nachfolgend werden die Begriffsbestimmungen soweit erläutert, wie sie zum Verständnis der Zahlen erforderlich sind.

#### Grundstücksart

Das veräußerte Grundstück wird anhand des Bauungs- und des Flächennutzungsplanes der Gemeinde einer der fünf Arten von unbebauten Grundstücken zugeordnet, die entweder nach dem Unterschied in der Aufschließung (baureifes Land und Rohbauland) oder nach dem besonderen Verwendungszweck (Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen) zu bestimmen sind.

*Baureifes Land:* Eine Bebauung des Grundstücks ist sofort möglich (vgl. §§ 12a und 12b GrStG). Das Land muß nach der baulichen Ordnung in der Gemeinde zur Bebauung anstehen.

*Rohbauland:* Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde und steht im Zuge der baulichen Entwicklung der Gemeinde in absehbarer Zeit zur Erschließung an.

*Industrieland:* Das Grundstück ist im Bebauungsplan als reines Industriegebiet ausgewiesen oder ist für eine überwiegend industrielle Nutzung vorgesehen.

*Land für Verkehrszwecke:* Das Grundstück soll für den öffentlichen Verkehr (Wege, Straßen, Brücken) verwendet werden. Als Erwerber kommt daher nur die öffentliche Hand in Frage. Land für private Verkehrsanlagen (Privatwege und Privatparkplätze) darf dieser Position nicht zugeordnet werden; vielmehr gehört dieses mit zum baureifen, Rohbau- oder Industrieland.

*Freiflächen:* Das Grundstück befindet sich im Baugebiet der Gemeinde, ohne daß eine Bebauung im üblichen Sinne vorgesehen ist. Vielmehr handelt es sich um Grünflächen, Parkanlagen, Sport-, Spiel-, Zeltplätze und ähnliches, die aus Gründen der Volksgesundheit oder Volkserholung dem öffentlichen Gebrauch dienen.

### Baugebietsart

Für die Bezeichnung der Art des Baugebiets gilt die überwiegende Verwendungsart bzw. die Lage des veräußerten Grundstücks nach dem Flächennutzungsplan bzw. die ortsübliche Auffassung. Im "Wohngebiet" (in offener oder geschlossener Bauweise) können auch einzelne Betriebe, im "Geschäftsgebiet" auch Wohnungen in kleiner Zahl vorhanden sein. Ist der Bestand an Gebäuden mit Gewerbebetrieben und an Wohnungen in etwa gleich, dann handelt es sich um ein "Geschäftsgebiet mit Wohngebiet gemischt". Eine genaue Abgrenzung zwischen reinem und gemischtem Geschäftsgebiet, Wohngebiet in offener und geschlossener Bauweise sowie Industriegebiet ist vielfach nicht möglich. In den Tabellen mit Aufgliederung nach Baugebietsarten (Tab. 2B \* und 2C des Jahresprogramms) werden daher folgende Zusammenfassungen verwendet:

Geschäftsgebiet, auch mit Wohngebiet gemischt	Industriegebiet
Wohngebiet, offene und geschlossene Bauweise	Dorfgebiet

Ein Grundstück wird dem Dorfgebiet zugeordnet, wenn es von ländlichen Anwesen (Bauernhäusern, Scheunen und Ställen) umgeben ist oder an solche angrenzt.

### Veräußerer- und Erwerbergruppe

Personengesellschaften zählen im Sinne dieser Statistik zu den "juristischen Personen"; Erbgemeinschaften erscheinen hingegen bei den "natürlichen Personen"

### Gemeindegrößenklasse

Die Einstufung der Gemeinden in die zugehörige Größenklasse wird jährlich zur Erstellung des ersten Vierteljahresberichts mit Hilfe der Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung überprüft. Innerhalb eines Jahres kann eine Gemeinde die Größenklasse nicht wechseln.

Bei Gemeinden mit 50 000 und mehr Einwohnern wird bezüglich der Lage des Grundstücks unterschieden zwischen "engerem Stadtgebiet" und "Randbezirk"

Unter "engerem Stadtgebiet" sind die frühere Altstadt und die mit dieser eng zusammengewachsenen Gemeindeteile und früher selbständigen Gemeinden zu verstehen. Unter "Randbezirk" sollen die restlichen Gemeindeteile, das heißt die abseits liegenden Vororte oder äußeren Siedlungsgebiete verstanden werden, die vom engeren Stadtgebiet durch unbebaute, meist land- und forstwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen getrennt sind.

### Aussagefähigkeit der Ergebnisse

Die Ergebnisse der Baulandpreisstatistik, die eingeschränkt als Totalerhebung durchgeführt wird, stellen Summen beziehungsweise Durchschnitte hinsichtlich der Zahl der Veräußerungsfälle, der übereigneten Flächen und des erzielten Preises innerhalb des Baugebiets der Gemeinde dar und zwar für den jeweils nachgewiesenen Zeitabschnitt. Je tiefer das Material gegliedert ist, um so stärker kann das Ergebnis für das Tabellenfeld von einzelnen Kaufabschlüssen bestimmt sein. Die nachgewiesenen Zahlen können demzufolge nur bedingt einen Anhalt hinsichtlich des allgemeinen Baulandpreisniveaus vermitteln. Die entsprechenden Überlegungen müssen bei der Beurteilung der Preisentwicklung angestellt werden. Der Preis hängt in jedem Veräußerungsfall von bestimmten, undurchdringbaren Einzelkomponenten wie Lage, Beschaffenheit, Erschließungsgrad, Nutzungsmöglichkeit des Grundstücks und anderen ab, die sich in den Zusammenfassungen mannigfaltig überlagern. In der zeitlichen Folge muß mit ständigen Verschiebungen in der Struktur der den Preis bestimmenden Faktoren gerechnet werden, so daß die Kurve der Durchschnittspreise umso unetlicher wird, je weniger Veräußerungsfälle in den Mittelwert eingegangen sind. Auch bei stark besetzten Tabellenfeldern wie etwa bei den Landesergebnissen zeigt der kurzfristige Vergleich nicht grundsätzlich die Preistendenzen an.

### Hinweise zum Verständnis der Tabellen

Sind in einem Tabellenfeld nur ein oder zwei Veräußerungsfälle ausgewiesen, so ist anstelle des Durchschnittspreises ein Punkt vermerkt. Erscheint in einem Tabellenfeld ein Strich, so ist hierfür keine Angabe vorhanden. Jahrestabellen, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, gehören zum Mindestveröffentlichungsprogramm der Länder.

Übereignungen von Bauland im Jahr 1968 nach Grundstücksarten  
für Land und Regierungsbezirke

Tabelle 1

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Zeitraum		Bauland insgesamt	Davon				Freifläche
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke	
<b>BADEN - WÜRTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1968	A	4 436	3 356	890	79	100	11
	B	4 496 620	2 929 308	1 253 966	220 818	76 135	16 393
	D	29,96	34,67	20,93	15,87	42,45	9,47
2. VIERTELJAHR 1968	A	4 951	3 853	896	74	114	14
	B	4 986 130	3 312 991	1 318 544	249 748	72 250	32 597
	D	29,08	33,35	20,49	19,97	27,14	15,76
3. VIERTELJAHR 1968	A	5 457	4 237	963	99	143	15
	B	5 822 162	3 972 909	1 452 290	289 238	81 312	26 413
	D	30,99	36,04	20,78	17,67	20,33	11,97
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>REGIERUNGSBEZIRKE</b>							
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>							
1. VIERTELJAHR 1968	A	1 509	1 105	313	39	44	8
	B	1 323 138	878 268	302 130	88 591	42 076	12 073
	D	47,24	55,74	30,22	24,29	51,81	7,43
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 771	1 346	341	33	42	9
	B	1 568 865	1 010 683	426 759	104 475	18 615	8 333
	D	38,79	43,45	30,84	26,43	47,54	16,37
3. VIERTELJAHR 1968	A	2 160	1 608	429	56	61	6
	B	2 023 072	1 329 046	545 564	109 813	26 509	12 140
	D	43,46	50,28	31,44	23,66	43,69	14,82
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>NORDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1968	A	934	730	182	12	9	1
	B	794 661	558 344	200 146	29 881	4 291	1 999
	D	32,23	32,38	34,98	13,73	27,59	.
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 025	826	188	7	4	-
	B	875 108	661 589	193 998	13 266	6 255	.
	D	32,62	35,71	22,31	31,44	28,26	.
3. VIERTELJAHR 1968	A	1 057	864	182	5	4	2
	B	1 012 885	819 064	181 677	6 319	1 975	3 850
	D	30,80	33,84	18,24	14,94	11,18	.
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>SÜEDBADEN</b>							
1. VIERTELJAHR 1968	A	966	728	180	20	36	2
	B	1 207 392	755 026	358 510	72 627	18 908	2 321
	D	21,26	26,72	12,86	6,42	18,73	.
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 019	789	159	24	44	3
	B	1 256 766	852 404	266 179	93 814	30 856	13 513
	D	23,81	27,75	14,61	16,96	19,35	13,80
3. VIERTELJAHR 1968	A	1 147	894	182	22	44	5
	B	1 416 890	982 306	297 277	104 567	23 667	9 073
	D	23,76	28,02	14,02	15,30	13,31	6,63
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-
<b>SÜEDWÜRTTEMBERG - HOHENZOLLERN</b>							
1. VIERTELJAHR 1968	A	1 027	793	215	8	11	-
	B	1 171 429	737 670	393 180	29 719	10 860	.
	D	17,85	19,45	14,00	16,01	53,30	.
2. VIERTELJAHR 1968	A	1 136	892	208	10	24	2
	B	1 285 391	788 315	431 608	38 193	16 524	10 751
	D	19,96	24,48	13,06	5,72	18,29	.
3. VIERTELJAHR 1968	A	1 093	871	170	16	34	2
	B	1 369 315	842 493	427 772	68 539	29 161	1 350
	D	20,20	25,07	12,96	11,95	5,41	.
4. VIERTELJAHR 1968	A	-	-	-	-	-	-
	B	-	-	-	-	-	-
	D	-	-	-	-	-	-

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1968

Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Viertel/jahr				Viertel/jahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
<b>NORDWÜRTTEMBERG</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
HEILBRONN	A	17	14	19	-	7	9	6	-
	B	24 343	8 880	16 780		10 946	9 059	5 119	
	D	63,46	91,04	68,73		51,82	48,44	80,14	
STUTTGART	A	20	16	52	-	25	11	19	-
	B	15 851	8 569	77 732		23 696	10 303	22 572	
	D	832,66	208,27	130,68		64,92	68,23	89,19	
ULM	A	9	19	30	-	2	1	-	-
	B	3 678	12 443	17 007		1 124	2 294	.	
	D	105,68	93,65	78,43		.	.	.	
<b>LANDKREISE</b>									
AALEN	A	26	36	39	-	9	8	14	-
	B	23 685	26 116	36 106		5 341	14 194	13 279	
	D	14,98	11,83	15,51		8,51	5,15	6,79	
BACKNANG	A	47	62	55	-	10	22	18	-
	B	32 182	43 577	42 758		12 417	31 815	17 221	
	D	20,85	26,67	34,50		10,09	14,40	18,17	
BOEBLINGEN	A	141	131	187	-	23	13	77	-
	B	110 633	115 013	170 867		39 500	28 307	120 094	
	D	48,85	51,95	46,72		18,03	19,85	23,66	
CRAILSHEIM	A	27	38	46	-	-	3	2	-
	B	29 343	43 718	38 464			2 010	2 134	
	D	13,72	14,78	9,83			19,91	.	
ESSLINGEN	A	44	109	160	-	14	32	23	-
	B	28 250	52 724	101 728		12 165	29 289	22 828	
	D	75,71	81,59	87,35		41,64	41,65	54,95	
GOEPPINGEN	A	79	73	120	-	51	33	42	-
	B	67 465	73 531	120 628		34 724	33 602	35 497	
	D	36,01	35,47	34,25		23,99	25,55	29,72	
HEIDENHEIM	A	28	20	40	-	13	31	25	-
	B	33 831	15 109	57 460		10 054	42 241	47 402	
	D	13,81	15,74	26,89		15,31	19,44	11,73	
HEILBRONN	A	69	92	95	-	20	30	29	-
	B	53 107	64 658	68 423		17 456	26 574	22 397	
	D	30,57	31,14	29,75		25,22	19,43	21,24	
KUENZELSAU	A	9	18	20	-	-	3	14	-
	B	5 078	14 563	17 905			1 150	18 986	
	D	22,01	16,84	9,44			6,43	11,79	
LEONBERG	A	86	111	126	-	10	30	13	-
	B	76 913	83 350	99 473		7 968	76 886	37 618	
	D	79,99	90,64	85,52		50,05	40,92	44,55	
LUDWIGSBURG	A	111	127	113	-	42	50	60	-
	B	69 555	50 249	74 835		37 217	36 399	67 980	
	D	69,63	73,96	67,68		47,58	52,16	52,79	
MERGENTHEIM	A	31	25	19	-	-	1	1	-
	B	32 475	25 752	20 461			1 273	1 415	
	D	24,43	15,24	32,86			.	.	
NUERTINGEN	A	73	165	141	-	32	24	28	-
	B	53 676	114 029	109 068		29 693	28 538	33 862	
	D	46,18	37,14	45,88		27,67	26,31	20,01	
DEHRINGEN	A	19	22	38	-	14	5	9	-
	B	16 274	35 622	29 352		16 339	7 569	13 021	
	D	11,94	25,02	14,93		9,79	22,57	9,92	
SCHWABISCH GMUEND	A	94	77	92	-	7	12	13	-
	B	64 496	55 792	60 649		7 823	23 463	29 695	
	D	22,06	22,96	21,64		15,47	14,22	10,99	
SCHWABISCH HALL	A	37	55	35	-	17	4	6	-
	B	34 007	55 178	33 854		17 060	4 666	5 904	
	D	14,49	15,94	12,91		11,63	4,63	6,90	
ULM	A	68	55	46	-	2	-	2	-
	B	59 352	61 083	38 429		8 392	.	2 056	
	D	22,55	15,64	20,17		.	.	.	
VAIHINGEN	A	18	8	39	-	1	2	4	-
	B	12 012	7 379	23 886		578	1 327	3 379	
	D	22,98	26,60	22,81		.	.	10,59	
WAIBLINGEN	A	52	73	96	-	14	17	24	-
	B	32 062	43 348	73 181		9 637	15 800	23 105	
	D	69,52	58,81	58,31		49,05	68,68	59,20	
<b>NORDBADEN</b>									
<b>STADTKREISE</b>									
HEIDELBERG	A	35	16	11	-	9	5	2	-
	B	43 923	14 242	9 944		12 675	8 571	1 189	
	D	58,73	139,62	106,41		43,44	55,52	.	
KARLSRUHE	A	33	61	41	-	11	17	12	-
	B	24 314	36 733	33 638		36 082	24 672	17 216	
	D	90,03	82,47	63,43		98,80	31,22	46,78	

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1968

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baufeies Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH NORDBADEN									
NOCH STADTKREISE									
MANNHEIM	A	17	18	30	-	6	2	5	-
	B	10 924	10 571	18 293		7 656	5 670	8 191	
	D	90,70	72,63	125,85		41,55	.	35,00	
PFORZHEIM	A	3	19	17	-	2	1	7	-
	B	1 650	13 819	85 102		2 602	824	4 981	
	D	88,48	108,31	48,53		.	.	60,99	
LANDKREISE									
BRUCHSAL	A	93	52	72	-	12	2	10	-
	B	67 518	35 810	69 911		9 352	1 930	8 756	
	D	17,45	19,03	18,22		21,83	.	9,40	
BUCHEN	A	16	33	42	-	19	27	26	-
	B	15 397	26 821	41 339		17 698	23 740	35 592	
	D	9,68	7,47	10,28		5,52	4,95	6,00	
HEIDELBERG	A	128	130	142	-	29	38	24	-
	B	96 836	98 609	122 107		21 856	50 358	21 454	
	D	37,69	40,01	35,39		26,37	23,64	22,03	
KARLSRUHE	A	110	169	167	-	8	23	8	-
	B	83 806	187 781	164 302		10 247	17 590	6 802	
	D	20,53	23,18	27,16		15,90	16,82	13,71	
MANNHEIM	A	137	188	119	-	11	12	6	-
	B	84 358	124 260	98 868		14 269	11 042	6 835	
	D	40,20	42,02	42,85		38,83	41,46	40,45	
MOSBACH	A	7	6	6	-	31	17	26	-
	B	6 858	5 138	3 777		26 325	15 672	21 259	
	D	19,60	31,52	18,84		10,78	10,19	9,22	
PFORZHEIM	A	45	52	41	-	21	27	14	-
	B	35 417	35 297	36 749		15 823	18 294	16 674	
	D	23,57	26,24	30,80		23,41	25,99	19,88	
SINSHEIM	A	82	59	116	-	7	13	11	-
	B	66 120	47 556	95 643		9 156	12 626	11 934	
	D	12,42	13,87	16,10		4,37	9,58	9,45	
TAUBERBISCHOFSHHEIM	A	24	23	60	-	16	4	31	-
	B	21 223	24 952	59 391		16 405	3 009	20 794	
	D	13,80	7,81	16,40		9,93	7,75	5,12	
SUEDBADEN									
STADTKREISE									
BADEN-BADEN	A	9	7	2	-	-	1	-	-
	B	8 014	7 648	2 626			155		
	D	61,07	97,23	.			.		
FREIBURG I. BR.	A	29	31	29	-	6	13	13	-
	B	31 335	24 240	39 103		14 714	17 564	35 324	
	D	98,33	69,81	99,87		25,87	32,98	26,12	
LANDKREISE									
BUEHL	A	49	53	48	-	7	9	13	-
	B	34 080	49 907	42 481		24 104	15 104	16 625	
	D	17,05	19,18	20,03		8,40	14,25	12,74	
ODNAUESCHINGEN	A	8	29	25	-	-	4	1	-
	B	9 730	27 098	23 322			16 678	5 220	
	D	11,93	11,02	11,18			6,22	.	
EMMENDINGEN	A	74	58	65	-	20	6	8	-
	B	77 251	53 846	102 886		38 357	5 212	24 604	
	D	16,76	20,24	24,69		8,67	6,47	7,06	
FREIBURG	A	48	46	63	-	2	4	1	-
	B	54 116	41 804	73 596		2 296	5 473	921	
	D	35,45	30,56	39,45		.	15,99	.	
KEHL	A	10	6	9	-	-	1	2	-
	B	8 083	4 225	8 908			923	5 369	
	D	5,41	18,36	12,82			.	.	
KONSTANZ	A	54	63	84	-	8	2	5	-
	B	48 533	100 597	72 548		22 275	17 519	13 086	
	D	41,85	49,56	51,32		36,57	.	32,52	
LAHR	A	24	26	55	-	24	13	9	-
	B	22 054	36 280	68 403		28 633	23 177	14 515	
	D	14,30	15,13	10,60		10,45	8,71	7,44	
LOERRACH	A	92	112	106	-	2	7	3	-
	B	119 120	113 438	99 507		53 188	20 423	4 453	
	D	19,09	31,40	27,78		.	8,03	21,75	
MUELLHEIM	A	36	33	30	-	2	9	12	-
	B	56 995	41 227	37 795		2 168	16 584	21 672	
	D	17,14	19,80	22,35		.	20,85	13,02	
HOCHSCHWARZWALD	A	6	19	28	-	1	-	-	-
	B	4 509	23 471	28 647		841			
	D	10,57	13,64	16,61		.			

Baulandpreise für ausgewählte Grundstücksarten nach Stadt- und Landkreisen  
im Jahr 1968

noch: Tabelle 2

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Kreis	Baureifes Land				Rohbauland				
	Vierteljahr				Vierteljahr				
	1.	2.	3.	4.	1.	2.	3.	4.	
NOCH SUEDBADEN									
NOCH LANDKREISE									
OFFENBURG	A	23	28	28	-	7	10	12	-
	B	20 909	34 712	27 902		4 436	7 305	25 475	
	D	20,91	21,59	22,84		18,30	16,85	8,78	
RASTATT	A	75	64	30	-	32	30	42	-
	B	51 293	47 770	73 711		45 105	21 414	29 543	
	D	23,44	19,16	16,54		14,77	14,32	16,52	
SAECKINGEN	A	40	39	30	-	11	2	9	-
	B	42 810	55 023	30 471		26 578	3 052	20 579	
	D	17,91	16,24	14,73		12,19	.	4,57	
STOCKACH	A	15	17	19	-	5	1	5	-
	B	13 185	14 571	15 552		5 948	863	4 839	
	D	16,59	13,66	18,13		5,46	.	4,45	
UEBERLINGEN	A	40	46	58	-	20	19	18	-
	B	54 078	48 842	52 078		17 691	21 011	14 311	
	D	48,96	49,91	43,00		13,47	10,98	12,59	
VILLINGEN	A	49	51	68	-	8	11	12	-
	B	47 641	74 197	119 568		32 150	45 861	39 582	
	D	20,61	16,10	21,24		16,33	10,52	14,05	
WALDSHUT	A	29	44	43	-	23	13	17	-
	B	33 797	39 919	45 491		34 311	21 597	21 159	
	D	14,49	15,75	14,07		10,50	11,71	11,98	
WOLFACH	A	18	17	24	-	2	4	-	-
	B	17 493	13 589	17 711		5 715	6 264		
	D	14,92	19,95	16,60		.	14,67		
SUEDWUERTTEMBERG - HOHENZOLLERN									
LANDKREISE									
BALINGEN	A	32	38	36	-	47	32	39	-
	B	69 163	30 351	36 276		55 398	29 715	44 624	
	D	13,17	20,68	25,58		16,50	18,57	15,51	
BIBERACH	A	72	130	51	-	22	12	15	-
	B	51 848	98 072	42 067		134 891	70 700	58 158	
	D	21,97	18,17	15,89		5,51	9,48	9,51	
CALW	A	83	75	138	-	43	37	29	-
	B	75 929	82 401	145 688		37 825	36 832	63 394	
	D	19,50	26,97	29,78		17,51	18,87	16,67	
EHINGEN	A	26	24	29	-	-	1	-	-
	B	20 762	24 130	28 054			2 637		
	D	13,58	18,16	15,39			.		
FREUDENSTADT	A	28	12	33	-	6	2	3	-
	B	23 072	11 443	28 249		7 392	1 760	7 400	
	D	24,57	27,09	22,01		18,55	.	7,97	
HECHINGEN	A	46	32	36	-	3	3	9	-
	B	56 478	27 979	27 284		6 286	4 893	47 138	
	D	12,40	13,93	9,86		3,36	5,59	5,30	
HORB	A	33	17	22	-	1	38	7	-
	B	25 280	16 822	19 608		650	120 895	11 443	
	D	13,57	10,51	13,10		.	4,57	5,34	
MUENSINGEN	A	34	16	35	-	1	2	5	-
	B	44 340	18 543	48 683		547	1 305	10 682	
	D	6,78	12,81	11,69		.	.	9,34	
RAVENSBURG	A	78	92	67	-	5	4	3	-
	B	57 343	67 648	61 002		41 023	23 082	69 441	
	D	23,87	19,66	29,54		21,79	26,62	16,73	
REUTLINGEN	A	51	68	41	-	50	40	29	-
	B	46 644	63 117	32 630		50 809	45 249	23 419	
	D	43,97	54,68	46,26		25,40	23,33	23,39	
ROTTWEIL	A	57	61	52	-	4	14	8	-
	B	47 619	79 374	57 191		18 323	51 495	25 613	
	D	17,32	17,85	28,35		5,66	13,71	15,48	
SAULGAU	A	68	51	47	-	-	-	2	-
	B	54 401	45 115	50 381				2 416	
	D	14,90	16,72	15,82				.	
SIGMARINGEN	A	17	20	36	-	-	-	-	-
	B	17 031	17 730	34 322					
	D	9,99	16,55	7,76					
TETTANG	A	34	42	63	-	-	-	-	-
	B	19 134	28 542	71 923					
	D	38,81	45,89	35,12					
TUEBINGEN	A	56	101	85	-	19	5	14	-
	B	42 358	76 680	69 411		23 041	4 840	18 357	
	D	34,56	36,14	40,58		23,15	20,16	17,84	
TUTTLINGEN	A	44	74	72	-	10	17	6	-
	B	58 819	65 628	57 697		11 924	37 205	44 868	
	D	13,31	18,22	18,42		13,07	16,51	6,75	
WANGEN	A	34	39	28	-	4	1	1	-
	B	27 449	34 740	32 027		5 071	1 000	819	
	D	14,90	17,12	18,52		8,00	.	.	

Baulandpreise für Bauland insgesamt nach Veräußerern und Erwerbern  
für Baden - Württemberg im Jahr 1968

Tabelle 3

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Erwerber	Veräußerer						Summe Erwerber
	Natürliche Personen	Juristische Personen	Gemeinde (Gv)	darunter			
				Wohnungsunternehmen gemeinnützige	nichtgemeinnützige		
1. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 074	1 434	1 148	106	57	3 508	
	B 1 654 594	1 148 800	965 506	57 141	32 979	2 803 394	
	D 31,74	19,77	17,46	30,54	51,65	26,84	
JURISTISCHE PERSONEN	A 793	135	93	9	1	928	
	B 1 370 836	322 390	204 243	30 012	2 520	1 693 226	
	D 26,62	71,28	31,89	24,14	.	35,12	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 477	17	3	5	1	494	
	B 861 916	43 453	2 686	22 643	2 520	905 369	
	D 15,47	17,00	23,19	17,74	.	15,34	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 89	61	53	1	-	150	
	B 118 882	122 688	80 280	870	.	241 570	
	D 46,98	44,77	22,73	.	.	45,86	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 108	18	9	1	-	126	
	B 209 743	51 578	40 442	1 750	.	261 321	
	D 48,66	56,45	55,52	.	.	50,20	
SUMME VERAEUSSERER	A 2 867	1 569	1 241	115	58	4 436	
	B 3 025 430	1 471 190	1 169 749	97 153	35 499	4 496 620	
	D 29,42	31,36	19,98	28,56	51,53	29,96	
2. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 409	1 544	1 123	142	149	3 953	
	B 1 909 717	1 214 753	931 865	80 305	57 311	3 124 470	
	D 34,07	24,22	19,83	35,65	65,13	30,24	
JURISTISCHE PERSONEN	A 838	160	107	14	6	998	
	B 1 468 978	392 682	264 889	27 730	44 689	1 861 660	
	D 27,58	25,42	22,68	42,42	28,16	27,12	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 483	23	1	-	1	506	
	B 899 054	40 240	1 473	.	2 452	939 294	
	D 17,25	24,55	.	.	.	17,56	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 81	63	49	6	3	144	
	B 135 232	132 521	90 839	16 412	15 405	267 753	
	D 28,27	29,71	24,43	36,01	50,00	28,98	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 136	25	18	3	2	161	
	B 168 874	66 875	29 464	5 931	26 832	235 749	
	D 73,07	39,21	54,81	63,51	.	63,47	
SUMME VERAEUSSERER	A 3 247	1 704	1 230	156	155	4 951	
	B 3 378 695	1 607 435	1 196 754	108 035	102 000	4 986 130	
	D 31,25	24,51	20,46	37,39	48,93	29,08	
3. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A 2 612	1 696	1 304	115	167	4 308	
	B 2 223 932	1 401 571	1 109 050	91 355	86 911	3 625 503	
	D 32,34	23,40	19,34	40,22	58,19	28,89	
JURISTISCHE PERSONEN	A 977	172	113	11	6	1 149	
	B 1 656 816	539 843	374 047	13 256	6 108	2 196 659	
	D 35,42	31,55	31,04	59,49	113,50	34,47	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A 522	24	3	1	-	546	
	B 857 707	99 139	8 341	184	.	956 846	
	D 16,14	9,35	4,70	.	.	15,43	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 120	63	52	4	1	183	
	B 218 782	174 809	129 945	4 756	2 115	393 591	
	D 68,69	36,28	29,03	28,92	.	54,29	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A 176	26	18	2	3	202	
	B 253 720	87 142	70 151	5 345	2 809	340 862	
	D 66,45	56,03	54,84	.	69,60	63,79	
SUMME VERAEUSSERER	A 3 589	1 868	1 417	126	173	5 457	
	B 3 880 748	1 941 414	1 483 097	104 611	93 019	5 822 162	
	D 33,66	25,67	22,29	42,66	61,82	30,99	
4. VIERTELJAHR							
NATUERLICHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
JURISTISCHE PERSONEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
DARUNTER GEMEINDE (GV)	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
GEMEINN. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
NICHTGEM. WOHNUNGSUNTERNEHMEN	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	
SUMME VERAEUSSERER	A -	-	-	-	-	-	
	B -	-	-	-	-	-	
	D -	-	-	-	-	-	



Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen  
Baden-Württembergs im Jahr 1968

Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
UNTER 2 000	1. VIERTELJAHR	A	1 470	1 115	332	11	9	3
		B	1 548 086	1 039 921	438 073	58 413	4 552	7 127
		D	13,45	14,95	11,06	5,98	5,46	8,58
	2. VIERTELJAHR	A	1 489	1 162	286	8	28	5
		B	1 462 351	1 022 562	397 951	16 166	15 425	10 247
		D	14,90	17,41	9,11	14,43	5,72	3,62
	3. VIERTELJAHR	A	1 808	1 427	329	9	38	5
		B	1 774 986	1 233 744	468 831	32 229	32 923	7 259
		D	16,55	19,77	9,71	5,02	5,98	8,87
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
2 000 BIS UNTER 5 000	1. VIERTELJAHR	A	1 186	895	256	11	18	6
		B	1 011 596	696 475	275 487	23 601	8 933	7 100
		D	22,18	25,10	16,87	7,70	10,04	6,34
	2. VIERTELJAHR	A	1 215	933	251	11	16	4
		B	1 203 230	762 922	351 771	63 093	12 277	13 167
		D	21,20	25,93	13,97	5,30	18,76	18,84
	3. VIERTELJAHR	A	1 317	1 030	242	19	23	3
		B	1 445 312	937 678	418 648	68 841	17 263	2 882
		D	22,94	26,41	17,18	8,11	34,34	16,42
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
5 000 BIS UNTER 10 000	1. VIERTELJAHR	A	660	519	105	28	8	-
		B	579 506	382 939	130 682	62 199	3 686	-
		D	30,87	34,59	24,39	22,54	14,84	-
	2. VIERTELJAHR	A	853	657	147	29	19	1
		B	800 715	517 971	166 640	96 215	16 745	3 144
		D	35,08	38,32	32,57	24,90	23,79	.
	3. VIERTELJAHR	A	925	713	144	43	19	6
		B	955 872	669 157	162 809	101 799	7 061	15 046
		D	35,39	40,79	27,01	17,97	18,98	11,55
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
10 000 BIS UNTER 20 000	1. VIERTELJAHR	A	409	327	63	10	9	-
		B	524 282	340 821	150 506	25 721	7 234	-
		D	32,05	41,43	11,92	13,77	73,67	-
	2. VIERTELJAHR	A	574	478	81	6	8	1
		B	601 515	429 287	158 876	12 269	796	287
		D	36,20	40,11	27,48	11,63	42,90	.
	3. VIERTELJAHR	A	474	363	86	7	18	-
		B	544 707	383 330	136 266	17 906	7 205	-
		D	36,49	41,97	24,55	16,35	21,08	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						
20 000 BIS UNTER 50 000	1. VIERTELJAHR	A	348	272	40	17	18	1
		B	418 056	258 092	107 435	46 868	4 495	1 166
		D	40,08	49,40	25,38	22,43	43,83	.
	2. VIERTELJAHR	A	414	340	52	8	13	1
		B	533 781	374 452	132 848	19 015	5 995	1 471
		D	40,43	44,46	29,99	24,33	73,38	.
	3. VIERTELJAHR	A	466	372	67	13	16	-
		B	559 050	375 051	133 351	43 728	6 920	-
		D	41,32	47,05	28,45	32,94	31,70	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B						
		D						

Baulandpreise der Grundstücksarten nach Gemeindegrößenklassen

Baden - Württembergs im Jahr 1968

noch: Tabelle 4

A = Zahl der Fälle - B = Übereignete Fläche in qm - D = Durchschnittspreis je qm in DM

Gemeindegrößenklasse Einwohner	Zeitraum	Bauland insgesamt	Davon				Freifläche	
			Baureifes Land	Rohbauland	Industrieland	Land für Verkehrszwecke		
50 000 BIS UNTER 100 000	1. VIERTELJAHR	A	136	94	37	1	3	1
		B	148 764	84 713	56 960	1 756	4 335	1 000
		D	61,81	75,24	47,36	.	19,10	.
	2. VIERTELJAHR	A	178	141	31	2	4	-
		B	160 469	111 442	43 678	4 336	1 013	-
		D	76,05	89,15	44,95	.	141,12	.
	3. VIERTELJAHR	A	220	169	44	4	3	-
		B	257 190	195 239	47 893	13 661	397	-
		D	65,38	68,72	59,16	37,95	119,23	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
100 000 BIS UNTER 200 000	1. VIERTELJAHR	A	98	64	15	-	19	-
		B	112 157	75 258	27 389	-	9 510	-
		D	61,30	75,22	34,00	-	29,78	-
	2. VIERTELJAHR	A	93	47	18	6	20	2
		B	114 898	38 482	26 135	29 426	16 574	4 281
		D	54,80	95,64	40,37	30,34	30,99	.
	3. VIERTELJAHR	A	77	40	15	3	19	-
		B	96 240	49 047	36 513	9 049	1 631	-
		D	65,33	101,20	26,17	30,00	59,15	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
200 000 BIS UNTER 500 000	1. VIERTELJAHR	A	71	50	17	1	3	-
		B	83 740	35 238	43 738	2 260	2 504	-
		D	86,47	90,24	88,78	.	13,17	-
	2. VIERTELJAHR	A	104	79	19	4	2	-
		B	86 973	47 304	30 342	9 228	99	-
		D	59,24	80,27	32,19	39,42	.	-
	3. VIERTELJAHR	A	91	71	17	1	1	1
		B	81 211	51 931	25 407	2 025	622	1 226
		D	69,33	85,77	42,98	.	.	.
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-
500 000 UND MEHR	1. VIERTELJAHR	A	58	20	25	-	13	-
		B	70 433	15 851	23 696	-	30 886	-
		D	236,68	832,66	64,92	-	62,60	-
	2. VIERTELJAHR	A	31	16	11	-	4	-
		B	22 198	8 569	10 303	-	3 326	-
		D	116,53	208,27	68,23	-	29,80	-
	3. VIERTELJAHR	A	77	52	19	-	6	-
		B	107 594	77 732	22 572	-	7 290	-
		D	114,96	130,68	39,19	-	27,25	-
	4. VIERTELJAHR	A	-	-	-	-	-	-
		B	-	-	-	-	-	-
		D	-	-	-	-	-	-